

GESCHÄFTSBERICHT 2023



KURSAAL
BERN

RÜCKKEHR IN DIE GEWINNZONE

2023 ist das Jahr, in dem die Kursaal Bern Gruppe einen wichtigen Schritt hin zur Normalität nach der Pandemie zurückgelegt hat. Sie kann ein gutes Geschäftsergebnis mit einem anteiligen Gewinn von CHF 1.5 Mio. ausweisen und zeigt damit, dass sie ihren Fokus erfolgreich auf das profitable Wachstum der Gruppe legt.



Prof. em. Dr. Daniel Buser,
Präsident des Verwaltungsrats,
Kevin Kunz, CEO Kursaal Bern AG
(v.l.)

(Vorjahr: CHF 74.8 Mio.) und eine Erhöhung des EBITDA auf CHF 9.8 Mio. (Vorjahr CHF 7.9 Mio.). Dazu stieg die Eigenkapitalquote auf 66.5% (Vorjahr 62.7%).

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Das vergangene Jahr brachte zahlreiche Herausforderungen mit sich, die wir aber in allen Geschäftsbereichen besser als vorausgesehen gemeistert haben. Wie schon 2022 war der November im Kursaal Bern nicht nur der umsatzstärkste Monat im Jahr, sondern auch in der Geschichte des Kursaal Bern.

Eher verhalten gestartet, konnten wir ab Mai in allen Geschäftsbereichen überdurchschnittliche Ergebnisse realisieren. Besonders positiv ist die Entwicklung im Swissôtel Kursaal Bern: Hier haben wir das gesamte Jahr hindurch überdurchschnittliche Auslastungen und Umsätze generiert. Insgesamt zeigte sich im vergangenen Jahr, dass die Kursaal Bern Gruppe trotz eines anspruchsvollen Umfelds mit ihren attraktiven Angeboten und einem erfahrenen Team als bedeutende Kongress, Hotel- & Gastronomie- und Casino Gruppe stark am Markt positioniert ist. Wir verzeichneten 2023 erneut eine Umsatzsteigerung auf CHF 77.5 Mio.

Mitarbeitende

Fluktuation und Fachkräftemangel sind für uns eine Herausforderung, der wir aktiv entgegengetreten. Zahlreiche Mitarbeitende sind nötig, um unseren Gästen ein perfektes Erlebnis im Kursaal Bern zu gewährleisten. Das funktioniert nicht ohne die vielen engagierten Mitarbeitenden im Hintergrund: Sie schaffen die Grundlage für den operativen Betrieb und ermöglichen den Mitarbeitenden am Front Office, ihre Arbeit erfolgreich zu machen. Der Einsatz, die Professionalität und das Engagement aller Mitarbeitenden leisten einen grossen Beitrag zu unserem Unternehmenserfolg. Sie sind das Herzstück der Kursaal Bern AG.

Wir freuen uns sehr, konnten wir die freigewordenen Stellen gut nachbesetzen. Jürg Aemmer, neuer Leiter HR, Isabel Niklaus, neue COO des Kongresszentrums, und Lorenz Perren, neuer CFO, haben das Kursaal-Team verstärkt. Isabel Niklaus und Lorenz Perren werden mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen auch in der Geschäftsleitung neue Impulse geben.

Nachhaltigkeit

Im Bereich der Nachhaltigkeit sind wir weiterhin aktiv. Mit kleineren Massnahmen wie dem Aufhängen von Nistkästen für Vögel in unserem «Kursaalwäldli» tragen wir zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität bei. Unsere Schwerpunkte liegen jedoch beim Energieverbrauch und bei der Verhinderung von Food Waste und dem Food Save.

Im vergangenen Jahr haben wir 3.5 Tonnen einwandfreie, aber zu viel produzierte oder nicht der Norm entsprechende Lebensmittel vor der Vernichtung gerettet und verarbeitet. Gleichzeitig haben wir unser Gebäudeleitsystem mit MSRL-Technik, einer höchst energieeffizienten Gebäudeautomation, erneuert. Seit Anfang 2023 bieten wir mit myclimate «Cause We Care» Events und Übernachtungen mit einem freiwilligen Beitrag an ein Klimaschutzprojekt an.

Mit der ECO-Zertifizierung durch Green Key, einem auf die Zertifizierung von Kongresszentren und Hotels weltweit spezialisierten Unternehmen, rechnen wir in den kommenden Monaten.

Kongresszentrum

Im Kongresszentrum haben wir unsere Ziele 2023 erreicht. Nach einem verhaltenen Start konnten wir unseren Rückstand im Laufe des Jahres wieder aufholen. Schon fast traditionell war der November der umsatzstärkste Monat in der Geschichte des Kursaal Bern.

Swissôtel Kursaal Bern

Auslastungen und Erträge im Swissôtel Kursaal Bern waren 2023 hervorragend, es war ein Rekordjahr im Hotel. Dazu trugen zahlreiche Grossveranstaltungen in Bern bei sowie Gäste aus Südostasien und den Golfstaaten. Letztere sind wegen unseres internationalen Brands zu uns gekommen.

Gastronomie

Bis Anfang Mai beherrschte der Umbau dieses Geschäftsfeld. Aus der Kursaal Bar und dem Restaurant Giardino wurde das Giardino Restaurant & Bar. Die moderne und elegante Architektur und die stylische Bar in der Mitte des Raums finden Gefallen bei den Gästen. Wir konnten dort gute Erträge generieren.

Das Wetterglück war 2023 auf unserer Seite und unsere Gäste haben auch den Kursaal-Garten rege besucht. Dort findet im Sommer jeweils samstags und sonntags ein Brunch statt.

Das asiatische Restaurant Yù musste aufgrund des Umbaus eine etwas längere Pause hinnehmen. Bei seiner Wiedereröffnung im September lief es wie gewohnt gut an. Auch Sushi&Co. hat nach dem Umbau im Atrium seinen festen Platz gefunden.

Die Rooftop Terrasse ist im Sommer wie auch im Winter gefragt. Der Rooftop Grill war erneut für zahlreiche exklusive Anlässe gebucht. In den Rooftop Igloos haben wir erfolgreich ein neues Konzept, die Rooftop Ramen, angeboten.

Casino Gesellschaften Grand Casino Kursaal Bern

Das terrestrische Casino verzeichnete ein starkes erstes Quartal, dem dann aber ein Rückgang bei den Gästezahlen und dem Bruttospielertrag folgte. Damit liegt das Grand Casino Kursaal Bern im schweizweiten Trend. Dabei spielen die steigenden Lebenshaltungskosten sicherlich eine Rolle.

Onlinecasino 7melons.ch

Das Onlinecasino 7melons.ch konnte im Vergleich zum Vorjahr seinen Bruttospielertrag fast verdoppeln. Dennoch lag das Ergebnis aufgrund des sehr kompetitiven Marktes unter Plan, zudem wurde verstärkt in die Attraktivität der Plattform investiert.

Casino Neuchâtel

Auch das Casino Neuchâtel registrierte ein gelungenes erstes Quartal und danach einen Rückgang bei den Eintrittten, der den Rest des Jahres anhielt. Hervorzuheben ist die Anzahl der Gäste, die 2023 um 3.7 % anstieg, sowie eine positive Entwicklung bei den Tischspielen.

Casino du Léman (Projet)

Bedauerlicherweise haben wir keine Konzession für ein terrestrisches Casino in Romanel-sur-Lausanne erhalten. Das Projekt ist mit dem negativen Entscheid des Bundesrats beendet worden.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitungen haben die jährliche Risikobeurteilung durchgeführt. Sie haben relevante Risiken erfasst, analysiert, bewertet und in Bezug auf Schadenpotenziale und Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet. Ebenso haben sie Massnahmen zur Vermeidung und Minimierung der Risiken definiert.

Ausblick

Makroökonomisch bleibt die Situation herausfordernd: Das weltweite Wirtschaftswachstum ist sehr schwach und die geopolitische Lage hat sich 2023 mit einem weiteren Krieg verschärft. Die Lage in der Schweiz präsentiert sich verhalten optimistisch. Das Staatssekretariat für Wirtschaft erwartet 2024 ein schwaches Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von rund 1.1%. Dabei profitiert der auf das Inland ausgerichtete Dienstleistungssektor am stärksten. Die gute Lage am Arbeitsmarkt trägt zu einer weiteren Zunahme des Privatkonsums bei, so die Prognose. Die angenommene Inflation von unter 2 % wird dies positiv

verstärken. Davon werden wir in all unseren Geschäftsfeldern profitieren.

Auch Schweiz Tourismus rechnet 2024 mit einer weitgehenden Normalisierung. Die Schweizer Hotellerie ist stark ins Jahr gestartet.

Im Kongresszentrum blicken wir ebenfalls sehr zuversichtlich in die Zukunft. Wir sind auf gutem Kurs bei den schon gebuchten Veranstaltungen. Der Congress Hub Bern entwickelt sich wie geplant: Im Rahmen des Projektes konnten wir gemeinsame Angebote schaffen. Positiv ist ebenfalls der Aufbau des Medizinalstandorts Bern, unter anderem auf dem Inselcampus, der zahlreiche Kongresse in die Stadt bringt, von denen wir profitieren.

Wir werden auch 2024 unser Kostenmanagement im Blick behalten und uns auf unsere Kernkompetenzen fokussieren. Noch effizientere und effektivere Geschäftsprozesse schärfen unser Unternehmensprofil, tragen zur Resilienz der Kursaal Bern AG bei und sichern langfristig die Renditen. Unsere Zahlen zeigen es: Wir sind auf dem richtigen Weg. Die Kursaal Bern Gruppe hat in ihrer langen Geschichte viel Erfahrung und umfassende Kompetenzen aufbauen können. Das gute Geschäftsjahr 2023 bestätigt unsere Strategie für ein profitables Wachstum. Wir sind optimistisch für 2024. Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Härtefallhilfen) können wir erst wieder im Jahr 2025 eine Dividende auszahlen.

Dank

Vor allen anderen möchten wir den Mitarbeitenden herzlich danken: Ihr unermüdlicher Einsatz und ihr Engagement tragen enorm zum Erfolg der Kursaal Bern Gruppe bei. Mit ihrem gelebten Teamspirit und ihrer grossen Professionalität haben sie auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Herausforderungen gemeistert, um allen Gästen ein genussvolles und überzeugendes Erlebnis zu bieten.

An dieser Stelle möchten wir besonders Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen danken. Es bedeutet uns viel, dass Sie die Kursaal Bern AG auch weiterhin unterstützen.



Prof. em. Dr. Daniel Buser
Präsident des Verwaltungsrats



Kevin Kunz
CEO/Generaldirektor

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG 2023 DER KURSAAL BERN GRUPPE

Erläuterungen

Das Geschäftsjahr 2023 ist für die Kursaal Bern Gruppe von wesentlicher Bedeutung. Mit einem anteiligen Gruppenergebnis von CHF 1.5 Mio. sind wir zurück in der Gewinnzone! Die Kongresse im Kursaal Bern erfreuen sich grosser Beliebtheit, der persönliche Kontakt an privaten und geschäftlichen Anlässen ist auch in Zeiten von Online-Treffen nicht wegzudenken. Mit einem Betriebsertrag von CHF 16.4 Mio. steigerte das Segment Kongresszentrum seinen Umsatz um +19.1%.

Der Tourismus in der Schweiz florierte 2023, das Swissôtel Kursaal Bern überzeugte nicht nur mit einer sehr guten Auslastung, sondern auch der durchschnittliche Preis pro verkauftem Zimmer konnte signifikant gesteigert werden. Unser Hotel verzeichnete daher 2023 ein Rekordjahr. Die Restaurants sahen sich mit der durchschnittlichen Teuerung von +2.1% sowie dem Betriebsunterbruch, während dem Umbau zu unserem neuen, gelungenen Giardino Restaurant & Bar, konfrontiert. Das Segment Hotel & Restaurants steigerte gegenüber dem Vorjahr den Betriebsertrag um +12.4% auf CHF 15.4 Mio.

Die Teuerung 2023 und ein Pessimismus im Hinblick auf die Zukunft beeinflussten das Verhalten unserer Gäste in den Spielbanken. Mit CHF 44.6 Mio. liegen wir -3.8% unter dem Vorjahr.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Der konsolidierte Betriebsertrag stieg im Geschäftsjahr 2023 um +3.6%. Erfreulich ist die Entwicklung beim Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Die EBITDA-Marge liegt bei 12.6% (+2 Prozentpunkte). Durch einen konsequenten Kostenfokus konnten wir die betrieblichen Aufwendungen, im Verhältnis zum Betriebsertrag, entsprechend reduzieren. Beim Personalaufwand, unserer grössten Kostenposition, liegt die Quote im Verhältnis zum Betriebsertrag bei 47.4%. Damit bleiben wir weiterhin unter der für uns wichtigen Marke von 50.0%. Die Zunahme im Werbeaufwand von +6.0% ist auf den hart umkämpften Markt beim Online-Casino und

die umsatzabhängigen Franchisekosten in der Hotellerie zurückzuführen. Die Position Unterhalt, Reparaturen, Ersatz verzeichnet einen Rückgang von -11.4%, dies aufgrund der Schliessung des Onlinecasinos hurrahcasino.ch auf Ende 2022. Der höhere Miet- und Leasingaufwand ist auf den Mietvertrag des Casino du Léman (Projet) SA zurückzuführen. Da wir die Spielbankenlizenz für die neue Zone Lausanne nicht erhalten haben, wird sich diese Position 2024 wieder reduzieren.

Die Abschreibungen 2023 sind mit CHF 8.9 Mio. tiefer als im Vorjahr. Damit resultiert ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF -1.9 Mio.).

Der ausserordentliche Ertrag ist auf das Urteil des Bundesgerichtes vom 17. November 2021 zurückzuführen, wonach bei der Bemessung der Kurzarbeitsentschädigung für Mitarbeitende im Monatslohn ein Ferien- und Feiertagsanteil einzuberechnen ist. Diese Nachzahlungen haben wir im Geschäftsjahr 2023 erhalten. Damit resultiert im Geschäftsjahr 2023 ein anteiliges Ergebnis der Aktionäre in der Höhe von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF -2.5 Mio.).

Konsolidierte Bilanz

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF -2.1 Mio. auf CHF 55.1 Mio. gesunken, was insbesondere auf die Amortisation von Hypotheken durch flüssige Mittel zurückzuführen ist. Im Berichtsjahr wurden CHF 5.0 Mio. in Sachanlagen investiert und CHF 8.9 Mio. abgeschrieben. Damit reduziert sich das Anlagevermögen insgesamt um CHF 4.2 Mio. auf CHF 82.8 Mio.

Auf der Passivseite konnten, wie erwähnt, Hypotheken von CHF 3.0 Mio. amortisiert werden. Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten vor allem die eidgenössische Spielbankenabgabe und können stichtagsbezogenen Schwankungen unterliegen. Die Konzernbilanz zeigt per 31. Dezember 2023 ein liquides, solides und, mit einer starken Eigenkapitalquote von 66.5%, gut kapitalisiertes Unternehmen. Das Konzerneigenkapital inklusive der Minderheiten beträgt CHF 91.6 Mio.

KONSOLIDIERTE BILANZ 2023

per 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2023	%	2022	%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	50'754		53'023	
Wertschriften	1	32		29	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'254		2'263	
Andere Forderungen	3	386		100	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	739		688	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	887		1'068	
Total Umlaufvermögen		55'050	39.9	57'170	39.7
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	6/16	1'532		1'818	
Sachanlagen	6	81'218		85'080	
Total Anlagevermögen		82'750	60.1	86'898	60.3
Total Aktiven		137'800	100.0	144'068	100.0
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	6'131		7'689	
Übrige Verbindlichkeiten	7	10'404		13'346	
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	2'746		2'702	
Kurzfristige Rückstellungen	9	302		348	
Total kurzfristiges Fremdkapital		19'583	14.2	24'085	16.7
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7	24'000		27'000	
Langfristige Rückstellungen	9	2'580		2'720	
Total langfristiges Fremdkapital		26'580	19.3	29'720	20.6
Total Fremdkapital		46'163	33.5	53'806	37.3
Eigenkapital					
Aktienkapital		6'117		6'117	
Kapitalreserven		22'638		22'638	
Gewinnreserven		54'857		53'362	
Eigenkapital der Aktionäre der Kursaal Bern AG		83'612	60.7	82'117	57.0
Minderheitsanteile	10	8'024	5.8	8'145	5.7
Total Eigenkapital		91'636	66.5	90'262	62.7
Total Passiven		137'800	100.0	144'068	100.0

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG 2023

1. Januar bis 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2023	%	2022	%
Total Betriebsertrag	11	77'482	100.0	74'762	100.0
Betriebsaufwand					
Waren- und Materialaufwand		-4'180		-4'013	
Dienstleistungsaufwand		-3'664		-3'773	
Personalaufwand	12	-36'694		-34'226	
Werbeaufwand		-9'443		-8'905	
Verwaltungsaufwand		-4'260		-5'768	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-4'935		-5'569	
Miet- und Leasingaufwand		-1'867		-1'682	
Diverser Betriebsaufwand		-2'652		-2'891	
Total Betriebsaufwand		-67'695	-87.4	-66'827	-89.4
EBITDA	21	9'786	12.6	7'936	10.6
Abschreibungen					
Abschreibungen		-8'864		-9'500	
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen		-6		-289	
Total Abschreibungen	6/13	-8'869	-11.4	-9'789	-13.1
EBIT	21	917	1.2	-1'853	-2.5
Finanzergebnis					
Finanzertrag		282		137	
Finanzaufwand		-376		-516	
Total Finanzergebnis	14	-94	-0.1	-379	-0.5
Ordentliches Ergebnis		823	1.1	-2'233	-3.0
Ausserordentliches Ergebnis					
Ausserordentlicher Ertrag	15	659		-	
Total ausserordentliches Ergebnis		659	0.9	-	0.0
EBT	21	1'482	1.9	-2'233	-3.0
Ertragssteuern	16	-108		-90	
Jahresergebnis		1'374	1.8	-2'323	-3.1
Minderheitsanteile		121		-137	
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der Kursaal Bern AG		1'495	1.9	-2'459	-3.3
Ergebnis je Aktie					
Ausgegebene Aktien (Anzahl)		122'343		122'343	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF		12.22		-20.10	

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG 2023

1. Januar bis 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2023	2022
Cashflow aus Betriebstätigkeit			
Jahresergebnis		1'374	-2'323
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	6/13	8'864	9'500
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen		6	289
Veränderung latenter Steuerguthaben	16	150	11
Veränderung Rückstellungen	9	-187	-75
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9	-845
Veränderung Vorräte		-51	-174
Veränderung andere Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		-107	622
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1'558	1'477
Veränderung übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	7/8	-2'897	4'872
Total Cashflow aus Betriebstätigkeit		5'602	13'355
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Desinvestitionen Finanzanlagen	13	136	11
Investitionen Sachanlagen	6	-5'007	-3'148
Desinvestitionen Sachanlagen		-	56
Total Cashflow aus Investitionstätigkeit		-4'871	-3'081
Free Cashflow		731	10'275
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Aktienkapitalerhöhung inkl. Agio		-	-10
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-3'000	-4'300
Total Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-3'000	-4'310
Veränderung flüssige Mittel		-2'269	5'965
Liquiditätsnachweis			
Flüssige Mittel 1.1.		53'023	47'058
Flüssige Mittel 31.12.		50'754	53'023
Veränderung flüssige Mittel		-2'269	5'965

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS 2023

per 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Einbehaltene Gewinne	Eigenkapital der Aktionäre der Kursaal Bern AG	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31.12.2021		6'117	22'648	55'822	84'587	8'009	92'595
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung			-10		-10		-10
Ausschüttung					-		-
Jahresergebnis 2022				-2'459	-2'459	137	-2'323
Eigenkapital per 31.12.2022		6'117	22'638	53'362	82'117	8'145	90'262
Eigenkapital per 31.12.2022		6'117	22'638	53'362	82'117	8'145	90'262
Ausschüttung					-		-
Jahresergebnis 2023				1'495	1'495	-121	1'374
Eigenkapital per 31.12.2023		6'117	22'638	54'857	83'612	8'024	91'636

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert TCHF 10'524 (Vorjahr TCHF 10'524). Per Ende des Berichtsjahres bestand wie im Vorjahr kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Es bestehen keine Genuss- oder Partizipationsscheine. Das Aktienkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	Namenaktien zu CHF 50	Aktienkapital in TCHF
31.12.2022	122'343	6'117
31.12.2023	122'343	6'117

ANHANG

A. ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND GRUNDSÄTZE

Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie dem schweizerischen Aktienrecht erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view). Sie wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Die Grand Casino Kursaal Bern AG und die Casino Neuchâtel SA werden nach Vorgabe der Eidgenössischen Spielbankenkommission (ESBK) ebenfalls nach Swiss GAAP FER erstellt und geprüft. Die Richtlinien der ESBK sind eingehalten. Im Vorjahr wurde die Casino du Léman (Projet) SA in den Konsolidierungskreis aufgenommen, diese Gesellschaft wird eingeschränkt geprüft.

Die Jahresrechnungen wurden von den jeweiligen Verwaltungsräten der Gesellschaften genehmigt. Die Konzernrechnung und die Jahresrechnung der Kursaal Bern AG am 16. April 2024. Die Jahresrechnungen der Grand Casino Kursaal Bern AG, der Casino Neuchâtel SA und der Casino du Léman (Projet) SA am 9. April 2024. Die Casino du Léman (Projet) SA wurde im Oktober 2022 gegründet, das Geschäftsjahr 2023 wird als Langjahr geführt. Die erste revidierte Jahresrechnung erfolgte per 31. Dezember 2023, es fliessen lediglich die Monate Januar bis Dezember 2023 in die vorliegende Jahresrechnung 2023.

Abschlussdatum

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe der 31. Dezember.

Ausweis der Beträge und Rundungsdifferenzen

Die Jahresrechnungen werden in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Unter Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

B. KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungskreis

Gesellschaften per 31. Dezember	2023	2022
Kursaal Bern AG, Bern		
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern	55%	55%
Casino Neuchâtel SA, Neuenburg	98%	98%
Casino du Léman (Projet) SA, Romanel-sur-Lausanne	100%	100%

Die Kursaal Bern Gruppe beantragte eine weitere A-Konzession für ein terrestrisches Casino in der durch den Bundesrat neu geschaffenen Zone «Lausanne». Mit Entscheid vom 29. November 2023 erteilte der Bundesrat die Konzession nicht der Kursaal Bern Gruppe.

Konsolidierungsmethode

Für alle Konzerngesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 50% und mehr wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase Methode). Dabei werden die Aktiven und Passiven eines neu erworbenen Unternehmens in der Konzernrechnung zum Zeitpunkt des Erwerbs zu aktuellen Werten bewertet. Ein nach der Neubewertung verbleibender Goodwill wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 aktiviert und in der Regel über 5 Jahre abgeschrieben. Erträge, Dividenden und allfällige Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen sowie die daraus resultierenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Assoziierte Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 20% bis 49% werden nach der Equity-Methode abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen in die konsolidierte Jahresrechnung miteinbezogen.

Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und den anteiligen Nettoaktiven einschliesslich Goodwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die in den Finanzanlagen bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen (Beteiligungsquote kleiner als 20%) sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Aufzugebende Geschäftsbereiche

Im gesamten Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr 2022 sind keine Einflüsse aus aufzugebenden Geschäftsbereichen verbucht.

C. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

Die einzelnen Regeln zur Bewertung sind direkt in den Anmerkungen zur Bilanzposition erläutert und wiedergegeben.

D. GELDFLUSSRECHNUNG

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebs-tätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

E. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Transaktionen mit Nahestehenden	2023	2022
aus Mietaufwand Konferenztrakt Marazzi	949	926
Management-Fee Casino Austria (Swiss) AG	118	118
Forderungen aus Lieferung und Leistung an Buser&Sculean Academy	0	179

Anmerkungen

1. FLÜSSIGE MITTEL/WERTSCHRIFTEN

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und sind zu Nominalwerten bewertet. Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Titel mit einem Kurswert sind zum Stichtagskurs bilanziert.

2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Guthaben aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Pauschalwertberichtigungen betragen 3% der ausstehenden, einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Aus-

fallrisiken sind durch die folgenden Wertberichtigungen (2023: 94 TCHF / 2022: 67 TCHF) berücksichtigt.

Wertberichtigungen	2023	2022
Einzelwertberichtigung	46	17
Pauschalwertberichtigung	48	50

3. ANDERE FORDERUNGEN

Zum Nominalwert bilanzierte Verrechnungssteuer- und Vorsteuerguthaben.

4. VORRÄTE UND NICHT FAKTURIERTE DIENSTLEISTUNGEN

Vorräte werden am Bilanzstichtag zum Anschaffungspreis oder aber zum Nettoveräusserungspreis bewertet. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung gebucht. Die Bestände bestehen hauptsächlich aus Getränken und Lebensmitteln.

5. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalwert bewertet.

6. ANLAGEVERMÖGEN

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen (Beteiligungsquote kleiner als 20%) sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Finanzanlagen	2023	2022
Aktien	40	40
Mietzinsdepot	456	456
Darlehen	124	260
Aktive latente Steuern	912	1'062
Total Finanzanlagen	1'532	1'818

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. In den Casinos werden die Abschreibungen maximal auf den Ablauf der Spielkonzessionen im Jahr 2044 kalkuliert. Alle Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte.

Abschreibungsdauer pro Sachanlagen	2023	2022
Bauten	50	50
Installationen	20	20
Maschinen	10	10
Möblien/Einrichtungen	10	10
Spielautomaten/Spielmöblier	8	8
Fahrzeuge	5	5
EDV-Anlagen	4	4

Die EDV-Software bildet zum grössten Teil einen integralen Bestandteil der dazugehörigen Hardware. Auf einen separaten Ausweis der restlichen Software wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Das Kleininventar wird direkt in der Erfolgsrechnung unter der Position Unterhalt und Reparaturen gebucht. Liegen Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vor, wird die Werthaltigkeit überprüft.

Anlagespiegel 2022

	Grund- stücke	Bauten	Sach- anlagen im Bau	Install- ationen	Maschinen	Mobilien/ Einrichtungen	Spielauto- maten/ -mobiliar	Fahr- zeuge	EDV- Anlagen	Total
Nettobuchwert 01.01.2022	585	45'226	801	36'703	1'127	3'680	2'125	17	1'512	91'777
Anschaffungswerte										
Stand 01.01.2022	585	77'116	801	80'500	3'438	15'052	16'113	27	7'191	200'822
Veränderung Konsolidierungskreis										0
Zugänge		346	1'072	93	131	526	256	52	672	3'148
Umbuchungen			-801	667	-19				153	0
Abgänge				-561	-69	-388	-2'502		-1'321	-4'841
Stand 31.12.2022	585	77'461	1'072	80'699	3'481	15'190	13'867	78	6'695	199'128
Kumulierte Abschreibungen										
Stand 01.01.2022	0	-31'890	0	-43'797	-2'311	-11'372	-13'988	-9	-5'678	-109'045
Veränderung Konsolidierungskreis										0
Abschreibungen		-1'570		-4'726	-303	-1'089	-1'052	-9	-752	-9'500
Wert- beeinträchtigungen										0
Abgänge				481	54	369	2'476		1'118	4'497
Stand 31.12.2022	0	-33'460	0	-48'041	-2'560	-12'093	-12'564	-18	-5'312	-114'048
Nettobuchwert 31.12.2022	585	44'001	1'072	32'658	920	3'097	1'303	60	1'383	85'080

Anlagespiegel 2023

	Grund- stücke	Bauten	Sach- anlagen im Bau	Installa- tionen	Maschinen	Mobilen/ Einrichtungen	Spielauto- mater/ -mobiliar	Fahr- zeuge	EDV- Anlagen	Total
Nettobuchwert 01.01.2023	585	44'001	1'072	32'658	920	3'097	1'303	60	1'383	85'080
Anschaffungswerte										
Stand 01.01.2023	585	77'461	1'072	80'699	3'481	15'190	13'867	78	6'695	199'128
Zugänge			166	3'013	217	864	199		548	5'007
Umbuchungen			-1'072	1'029					42	0
Abgänge				-318	-90	-887	-54		-304	-1'654
Stand 31.12.2023	585	77'461	166	84'423	3'607	15'167	14'012	78	6'982	202'481
Kumulierte Abschreibungen										
Stand 01.01.2023	0	-33'460	0	-48'041	-2'560	-12'093	-12'564	-18	-5'312	-114'048
Abschreibungen		-1'579		-4'461	-223	-1'045	-738	-16	-802	-8'864
Wert- beeinträchtigungen										0
Abgänge				318	86	887	54		304	1'649
Stand 31.12.2023	0	-35'039	0	-52'184	-2'698	-12'251	-13'248	-34	-5'811	-121'264
Nettobuchwert 31.12.2023	585	42'423	167	32'239	910	2'916	764	45	1'171	81'218

7. FREMDKAPITAL

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und allfällige Fremdwährungen sind zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Kurzfristiges Fremdkapital

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird der Anteil an Hypotheken und Festvorschüssen gezeigt, die im darauffolgenden Jahr zu amortisieren sind.

Unter den übrigen Verbindlichkeiten werden die eidgenössischen Spielbankenabgaben des 4. Quartals 2023 der beiden Casinos über TCHF 7'536 (Vorjahr TCHF 10'049) ausgewiesen. Des Weiteren sind Guthaben von Kunden

(Packages und Gutscheine) sowie Personalversicherungsverpflichtungen bilanziert.

Langfristiges Fremdkapital

Von den Hypotheken und festen Bankdarlehen über TCHF 24'000 sind per 31.12.2023 TCHF 52'095 durch Schuldbriefe auf Liegenschaften gesichert. Die Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe haben im Berichtsjahr TCHF 3'000 Finanzverbindlichkeiten amortisiert.

Zur Absicherung von Zinssatzrisiken wurden auf den Hypotheken Zinssatzswaps im Nominalwert von TCHF 1'000 getätigt. Die Zinssatzswaps werden als Cashflow-Absicherung betrachtet und im Einklang mit FER 27 Ziffer 18 nicht bilanziert. Der positive Wiederbeschaffungswert beträgt per 31.12.2023 TCHF 1 (Vorjahr per 31.12.2022 TCHF 5).

Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten

Fälligkeiten 2023	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	grösser 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Bankschulden	0	24'000	0	24'000	0.8-3.3

Fälligkeiten 2022	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	grösser 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Bankschulden	0	27'000	0	27'000	0.8-2.5

8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominal- bzw. effektiven Wert bewertet.

Abgrenzungen für Aufwände	2023	2022
Personal	824	999
Steuern	62	6
Übrige betriebliche Aufwände	1'860	1'697
Total passive Rechnungsabgrenzung	2'746	2'702

Rückstellungen	Jackpot	Latente Steuern	Total
davon kurzfristig	348	0	348
davon langfristig	0	2'720	2'720
Bestand per 31. Dezember 2022	348	2'720	3'068
Bildung	3'239	0	3'239
Auflösung	0	-63	-63
Verwendung	-3'285	-77	-3'362
Bestand per 31. Dezember 2023	302	2'580	2'882
davon kurzfristig	302	0	302
davon langfristig	0	2'580	2'580

9. RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen die Jackpot-Rückstellungen aus dem Spielbereich. Bei den langfristigen Rückstellungen handelt es sich um passive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen zwischen Werten nach Swiss GAAP FER und Steuerwerten. Sie werden im Kanton Bern zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz von 20.5% (Vorjahr 21.0%) und im Kanton Neuenburg zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz von 13.6% (Vorjahr 13.6%) berechnet.

10. MINDERHEITEN AM EIGENKAPITAL

Es handelt sich um die Anteile am Eigenkapital, welche den Minderheitsaktionären der Grand Casino Kursaal Bern AG (45%) und der Casino Neuchâtel SA (2%) zukommen.

11. BETRIEBSERTRAG/SEGMENTINFORMATIONEN

Der Betriebsertrag wurde vollumfänglich in der Schweiz, im Grossraum Espace Mittelland, erwirtschaftet. Alle Unternehmen erbringen Gastronomieleistungen mit Unterschieden beim Gästesegment und beim erzielten Umsatz. Die Erträge aus dem Kongresszentrum stammen aus den durchgeführten Anlässen und beinhalten Food & Beverage-Leistungen, Vermietungen der Infrastruktur und der Technik. Der Umsatz Hotel & Restaurants stammt aus dem Geschäftsbereich Hotel und den Restaurantdienstleistungen der Kursaal Bern AG. Das Segment Casinos enthält die Geldspielerträge, Eintritte, Trinkgelder, Gastronomieumsätze und Nebenleistungen. Diese stammen vollumfänglich aus den Casinos in Bern und in Neuenburg. Die Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen die Erträge aus dem Parking und aus Vermietungen der Kursaal Bern AG.

Segmentberichterstattung	2023	2022
Kongresszentrum	16'431	13'802
Hotel & Restaurants	15'432	13'730
Casinos	44'642	46'411
Nebenleistungen	4'031	4'007
Elimination konzerninterne Umsätze	-3'054	-3'188
Total Betriebsertrag	77'482	74'762

Aufgrund möglicher Wettbewerbsnachteile wird gemäss Swiss GAAP FER 31/8 Segmentberichterstattung auf die Offenlegung von detaillierten Segmentergebnissen verzichtet. Eine solche führt im Vergleich zu relevanten Mitbewerbern in den Bereichen Kongresszentrum, Hotel & Restaurants sowie Casinos zu einer nachteiligen Transparenz in Bezug auf die Kosten- und Margenstruktur. Die relevanten Mitbewerber sind grösstenteils Gesellschaften ohne öffentlich zugängliche Finanzinformationen (Hotellerie in der Stadt Bern, Kongress-Infrastrukturanbieter in der Schweiz sowie Casino-Betreiber), oder es handelt sich um Grossunternehmen mit grossen Berichtssegmenten und entsprechend verwässerten Vergleichsinformationen. Entsprechend ergibt sich bei einer Offenlegung gegenüber den Konkurrenzunternehmen ein erheblicher Wettbewerbsnachteil. Zusätzlich können sich derartige Angaben negativ auf die Verhandlungsposition gegenüber Kunden und Lieferanten auswirken.

12. PERSONALAUFWAND - AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Die Gesellschaften der Kursaal Bern Gruppe haben keine aktienbezogenen Vergütungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitung oder Mitarbeitende ausgeschüttet. Es bestehen auch keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Im Vorjahr 2022 wurden die Positionen Lohn- und Sozialversicherungsaufwand im Umfang der abgerechneten Stunden «Kurzarbeit» infolge Covid-19 mit TCHF 688 entlastet.

13. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen beziehen sich auf die Sachanlagen inkl. Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen und betragen TCHF 8'870 (Vorjahr TCHF 9'789).

14. FINANZERGEBNIS

Im Berichtsjahr beinhaltet der Finanzertrag Zinseinnahmen aus Aktivbankkonten und Kursgewinne auf Fremdwährungen. Der Finanzaufwand weist die Zinsaufwände aus Hypothekar- und Festvorschusszinsen aus.

15. AUSSERORDENTLICHER ERTRAG/AUFWAND

Der ausserordentliche Ertrag im Geschäftsjahr 2023 in der Höhe von TCHF 659 resultiert aus der Nachzahlung von Kurzarbeitsentschädigungen für die Jahre 2020 und 2021, basierend auf dem Urteil des Bundesgerichts vom 17. November 2021. Im Geschäftsjahr 2022 sind keine ausserordentlichen Buchungen erfolgt.

16. STEUERN

Allgemein

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Ertragssteuern

Detail Ertragssteuern	2023	2022
Ertragssteuern	-98	5
Veränderung passive latente Steuern	140	-84
Veränderung aktive latente Steuern	-150	-11
Total Ertragssteuern	-108	-90

Die Kapitalsteuern werden im übrigen Betriebsaufwand ausgewiesen.

Die angewendeten Steuersätze bezogen auf das ordentliche Ergebnis betragen im Kanton Bern 20.5% (Vorjahr 21.0%) und in der Westschweiz zwischen 13.6% und 13.8% (Vorjahr 13.6%). Der Einfluss auf die Steuern aus Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beläuft sich im Jahr 2023 auf TCHF 174 (Vorjahr TCHF 387). Von den TCHF 912 aktiv latenten Steuern für noch nicht genutzte Verlustvorträge verfallen TCHF 800 auf Ende 2027; TCHF 19 auf Ende 2028, TCHF 0 auf Ende 2029, TCHF 93 auf Ende 2030.

Bilanzierte latente Steuern	2023	2022
Passive latente Steuern auf temporären Differenzen	-2'580	-2'720
Aktive latente Steuern für noch nicht genutzte Verlustvorträge	912	1'062
Total bilanzierte latente Steuern	-1'668	-1'658

17. ÜBRIGE ANGABEN

Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	2023	2022
Immobilien (Buchwert)	42'423	44'002

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	2023	2022
aus überjährigen Mietverträgen:		
Fester Mietvertrag Konferenztrakt Kornhausstrasse 3, 3000 Bern Vertrag bis 31.01.2037	13'514	14'127
Fester Mietvertrag Casino Neuchâtel Rotonde Vertrag bis 31.12.2024	466	931

Leasingverbindlichkeiten 2023	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	grösser 5 Jahre	Total
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften	35	34	0	69

Leasingverbindlichkeiten 2022	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	grösser 5 Jahre	Total
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften	53	82	0	135

18. VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Angestellten der Kursaal Bern AG und der Casino Neuchâtel SA sowie die Mitarbeiter im Bereich Gastronomie der Grand Casino Kursaal Bern AG sind für das BVG bei der GastroSocial Ausgleichs- und Pensionskasse in Aarau versichert. Da es sich um eine Gemeinschaftsstiftung mit umfassenden Solidaritäten innerhalb des Teilnehmerkreises handelt, lassen

sich ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen und eine allfällige Verpflichtung des individuellen Anschlussvertrages nicht bestimmen. Die GastroSocial weist per 31.12.2023 einen Deckungsgrad nach BVG von 115.1% (Vorjahr 112.4%) aus.

Die weiteren Mitarbeiter der Grand Casino Kursaal Bern AG sind bei der ASGA Pensionskasse versichert (Deckungsgrad 113.8%; Vorjahr 109.5%).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand bei der ASGA

	Über-, Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung Vorjahr		Abgegr. Beiträge Periode		Vorsorgeaufwand Personalaufwand	
	31.12.2023	2023	2022			2023	2022			
Vorsorgepläne mit Überdeckung	12	N/A	N/A		N/A	520	520		504	

Die an die Vorsorgewerke abgeführten reglementarischen Arbeitgeberbeiträge erfolgen nach dem Beitragsprimat und werden unverändert der Erfolgsrechnung belastet.

Übersicht der Vorsorge- verpflichtungen	2023	2022
Jährlicher Vorsorgeaufwand	1'112	1'065
Verbindlichkeiten per Ende Jahr	340	512

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Vorsorgeverpflichtungen betrifft nur die berufliche Vorsorge, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

19. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Grand Casino Kursaal Bern AG ist Mitglied bei der einfachen Gesellschaft «Swiss Jackpot». Sie haftet zusammen mit den anderen Mitgliedern solidarisch für alle Schulden und Verpflichtungen dieser einfachen Gesellschaft. Der Zweck der einfachen Gesellschaft ist der Betrieb eines vernetzten Jackpots an dem per Ende 2023 elf Spielbanken angeschlossen waren.

Per 31. Dezember 2023 betrug die Höhe des Jackpots insgesamt TCHF 6'605 (Open und Hidden Jackpot). Davon entfallen TCHF 947 an kumulierten Einlagen auf die Grand Casino Kursaal Bern AG. Die diesbezüglichen Gelder sind auf einem separaten Bankkonto im Namen der einfachen Gesellschaft «Swiss Jackpot» ausgeschieden.

20. FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Per 31. Dezember 2024 laufen die erteilten Konzessionen zum Betrieb von Spielbanken und Online-Spielbanken in der Schweiz aus. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom

29. November 2023 die Spielbankenkonzessionen für die Jahre 2025 bis 2044 neu vergeben. Die Konzessionen wurden sowohl für die Grand Casino Kursaal Bern AG (Typ A) wie auch für die Casino Neuchâtel SA (Typ B) neu erteilt.

21. DEFINITION DER VERWENDETEN KENNZAHLEN

Die Kursaal Bern Gruppe verwendet im Rahmen ihrer Regel- und Pflichtpublikation Leistungskennzahlen. Diese Kennzahlen sind nach Swiss GAAP FER nicht abschliessend definiert. Die Werte werden für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kursaal Bern Gruppe angewendet.

EBITDA - Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen

Das EBITDA (earnings before interest, income taxes, depreciation and amortisation) steht für den Periodenüberschuss des Unternehmens vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und berücksichtigt zudem Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Mit dem Einbezug dieser nicht liquiditätswirksamen Aufwände wird eine Annäherung an den Cashflow aus Betriebstätigkeit erreicht. Das EBITDA wird als eine betriebswirtschaftliche Erfolgskennzahl verwendet.

EBIT - Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern

Das EBIT (earnings before interest and income taxes) steht für den Periodenüberschuss vor Finanzergebnis und Ertragssteuern. Es dient der Darstellung des operativen Ergebnisses der Unternehmung. Das EBIT wird als Indikator für die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens herangezogen, mit dem operativen Geschäft Gewinne zu erzielen.

EBT - Ergebnis vor Ertragssteuern

Das EBT (earnings before taxes) stellt den Periodenüberschuss des Unternehmens vor Ertragssteuern dar.

22. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung beeinträchtigen.

23. OFFENLEGUNG DER REVISIONSHONORARE

Die Summe der Revisionshonorare, die von der Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr 2023 in Rechnung gestellt wurden, betrug TCHF 219 (Vorjahr TCHF 244). Die Gesamtsumme der zusätzlichen Honorare, die die Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr für prüfungsnaher sowie andere Dienstleistungen in Rechnung gestellt hatte, betrug insgesamt TCHF 20 (Vorjahr TCHF 37).

An die Generalversammlung der
Kursaal Bern AG, Bern

Bern, 16. April 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Kursaal Bern AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 6 bis 19) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen

Risiko Die Gesellschaft bilanziert in der konsolidierten Jahresrechnung Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Per 31. Dezember 2023 weist die konsolidierte Jahresrechnung Sachanlagevermögen im Gesamtwert von CHF 81.2m aus. Dies entspricht 58.9% der Bilanzsumme und ist somit wesentlich. Naturgemäss unterliegen die bilanzierten Werte einem Werthaltigkeitsrisiko. Die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauern sowie die Überprüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen unterliegen einem gewissen Ermessensspielraum. Investitionen werden durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Aktivierbarkeit sowie die Inbetriebnahme und die geschätzten Nutzungsdauern werden durch die Geschäftsleitung beurteilt bzw. bestimmt. Die Geschäftsleitung beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen, und stellt Werthaltigkeitsüberlegungen an. Werden Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung identifiziert, erstellt die Geschäftsleitung einen Werthaltigkeitstest.

Die Bewertungsgrundsätze der Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 6 der konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

Aufgrund der Wesentlichkeit der Position und dem Ermessensspielraum der Gesellschaft in der Erfassung, Bewertung und Werthaltigkeitsüberlegungen der Sachanlagen haben wir dies als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Wir prüften das Vorhandensein eines Internen Kontrollsystems im Bereich Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen mittels Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und Nachvollzug von Schlüsselkontrollen. Im Bereich Aktivierungen prüften wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen oder sonstigen Nachweisen. Weiter prüften wir die Zuordnung in die jeweilige Anlageklasse, die Angemessenheit der definierten Nutzungsdauern anhand interner Richtlinien sowie die rechnerische Richtigkeit der erfassten Abschreibungen.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung. Wir nahmen Einsicht in die dokumentierten Werthaltigkeitsüberlegungen der Geschäftsleitung. Ferner befragten wir die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat zur Werthaltigkeit der Sachanlagen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu

beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

JAHRESRECHNUNG 2023

KURSAAL BERN AG

Erläuterungen

Das Geschäftsjahr 2023 resultiert für die Kursaal Bern AG mit einem Jahresverlust von CHF -0.4 Mio. Dieses Ergebnis wird wesentlich beeinflusst durch die Position Wertberichtigungen. Die 100%-Beteiligung an der Casino du Léman (Projet) SA musste aufgrund des Nichterhalts der Spielbankenkonzession für die neu geschaffene Zone in Lausanne entsprechend wertberichtigt werden. Im ausserordentlichen Ertrag wurden zudem Nachzahlungen der Kurzarbeitsentschädigungen verbucht. Ohne diese Einmaleffekte erzielte die Kursaal Bern AG einen Jahresgewinn von CHF 0.1 Mio.

Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag liegt mit CHF 35.9 Mio. mehr als 13% über dem Vorjahr. Alle Geschäftsbereiche haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Überproportional konnten wir im Bereich Hotellerie wachsen. Mit CHF 9.8 Mio. (+25.8% gegenüber Vorjahr) erzielten wir hier ein Rekordergebnis. Diese positive Entwicklung verdanken wir in erster Linie unseren Mitarbeitenden, unserer ausgezeichneten Servicequalität und der Attraktivität unseres Hauses.

Der Betriebsaufwand nahm, im Verhältnis zur Zunahme des Betriebsertrags, weniger stark zu. Entsprechend konnte die EBITDA-Marge um 3.4 Prozentpunkte auf 16.4% gesteigert werden. Unsere grösste Kostenposition, der Personalaufwand, erhöhte sich um CHF 2.2 Mio. Dies ist auf die Leistungserfüllung der höheren Nachfrage zurückzuführen. Die Entwicklung der weiteren variablen Kosten spiegelt das Kostenbewusstsein der Kursaal Bern AG wider: Der Waren- und Materialaufwand ist verhältnismässig weniger stark als der Umsatz gestiegen und der Dienstleistungsaufwand konnte

leicht reduziert werden. Der Werbeaufwand ist aufgrund der Umsatzsteigerung in der Hotellerie gestiegen. Gründe dafür sind die umsatzabhängige Komponente in unserem Franchise-Vertrag mit Accor sowie die Kommissionen für Buchungsportale.

Mit leicht höheren Abschreibungen sowie der eingangs erwähnten Wertberichtigung auf Beteiligungen erzielen wir einen EBIT von CHF -0.6 Mio. Ohne die einmalige Wertberichtigung resultiert ein positiver EBIT von CHF 0.3 Mio. Die Gesellschaft ist somit in der Lage, die Abschreibungen unserer Sachanlagen zu decken.

Bilanz

Der Rückgang im Umlaufvermögen ist vor allem auf die flüssigen Mittel zurückzuführen, dies aufgrund der Rückzahlung einer Hypothek im Umfang von CHF 3.0 Mio. Im Anlagevermögen haben wir die Investitionen in unser komplett renoviertes Giardino Restaurant & Bar aktiviert. Demgegenüber stehen die ordentlichen Abschreibungen, die, insbesondere bei den Immobilien, höher sind als die Investitionen. Daher ist das Anlagevermögen um CHF -2.4 Mio. gesunken. Insgesamt belaufen sich unsere Sachanlagen auf CHF 64.9 Mio., dies entspricht 65.7% der Bilanzsumme.

Auf der Passivseite ergaben sich, nebst der erwähnten Rückzahlung einer Hypothek, keine wesentlichen Veränderungen im Vorjahresvergleich. Das Aktienkapital besteht aus 122'343 Namenaktien zum Nominalwert von CHF 50.00. Mit einer Eigenkapitalquote von 66.3% (Vorjahr 63.8%) ist die Kursaal Bern AG sehr stabil finanziert. Die gesetzlichen und freiwilligen Reserven betragen unverändert CHF 46.0 Mio.

BILANZ 2023

Rechnungslegung:
OR per 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2023	%	2022	%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		12'750		13'891	
Wertschriften	2	32		29	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		1'658		1'636	
Gegenüber Beteiligungen		39		36	
Gegenüber Beteiligten und Organen		-		173	
Andere Forderungen					
Gegenüber Dritten		32		86	
Gegenüber Beteiligungen		359		1'016	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2	654		617	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		428		513	
Total Umlaufvermögen		15'952	16.1	17'997	17.4
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	2	620		756	
Beteiligungen	2/5	17'310		18'215	
Sachanlagen	2	64'911		66'307	
Total Anlagevermögen		82'841	83.9	85'278	82.6
Total Aktiven		98'793	100.0	103'275	100.0
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		4'128		5'391	
Übrige Verbindlichkeiten					
Gegenüber Dritten		1'500		1'384	
Passive Rechnungsabgrenzungen		641		590	
Total kurzfristiges Fremdkapital		6'268	6.3	7'365	7.1
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		24'000		27'000	
Langfristige Rückstellungen		3'000		3'000	
Total langfristiges Fremdkapital		27'000	27.3	30'000	29.0
Total Fremdkapital		33'268	33.7	37'365	36.2
Eigenkapital					
Aktienkapital		6'117		6'117	
Gesetzliche Kapitalreserve	3	22'638		22'638	
Gesetzliche Gewinnreserve		3'059		3'059	
Freiwillige Gewinnreserve		20'266		20'266	
Gewinnvortrag		13'830		15'669	
Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)		-386		-1'839	
Total Eigenkapital		65'525	66.3	65'910	63.8
Total Passiven		98'793	100.0	103'275	100.0

ERFOLGSRECHNUNG 2023

Rechnungslegung: OR
1. Januar bis 31. Dezember

in TCHF	Anmerkung	2023	%	2022	%
Betriebsertrag					
Gastronomie		14'491		12'785	
Vermietung und Verkauf Infrastruktur		7'995		7'339	
Hotellerie		9'746		7'748	
Nebenleistungen		4'074		4'019	
Erlösminderungen		-412		-353	
Total Betriebsertrag		35'894	100.0	31'539	100.0
Betriebsaufwand					
Waren- und Materialaufwand		-3'332		-3'018	
Dienstleistungsaufwand		-3'657		-3'764	
Personalaufwand	3	-15'978		-13'753	
Werbeaufwand		-1'693		-1'354	
Verwaltungsaufwand		-1'435		-1'544	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-1'747		-1'771	
Miet- und Leasingaufwand		-940		-902	
Diverser Betriebsaufwand		-1'209		-1'335	
Total Betriebsaufwand		-29'990	-83.6	-27'442	-87.0
EBITDA		5'904	16.4	4'098	13.0
Abschreibungen					
Abschreibungen		-5'565		-5'344	
Wertberichtigungen		-905		-225	
Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen		-		5	
Total Abschreibungen		-6'470	-18.0	-5'564	-17.6
EBIT		-567	-1.6	-1'466	-4.6
Finanzergebnis					
Finanzertrag		84		41	
Finanzaufwand		-315		-399	
Total Finanzergebnis		-231	-0.6	-358	-1.1
Ordentliches Ergebnis		-798	-2.2	-1'824	-5.8
Ausserordentlicher Ertrag	10	427		-	
Total ausserordentliches Ergebnis		427	1.2	-	0.0
EBT		-370	-1.0	-1'824	-5.8
Direkte Steuern		-16		-15	
Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)		-386	-1.1	-1'839	-5.8

ANHANG 2023

Rechnungslegung: OR
per 31. Dezember

in TCHF

1. ERLEICHTERUNGEN BEI DER ERSTELLUNG DER JAHRESRECHUNG

Die Kursaal Bern AG erstellt die Konzernrechnung im Einklang mit den Swiss GAAP FER, einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung. Deshalb verzichtet die Kursaal Bern AG auf die Erstellung eines Lageberichts, einer Geldflussrechnung sowie auf die Offenlegung der nach Art. 961a des Obligationenrechts geforderten zusätzlichen Angaben.

2. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Vorschriften über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des 32. Titel des Obligationenrechts (Art. 957 bis 964) erstellt. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Titel mit einem Kurswert sind zum Stichtagskurs bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert. Die Anschaffungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigung bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode.

3. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Kapitaleinlagereserve	2023	2022
Die Abnahme um TCHF 10 stammt aus einer Bemessungsdifferenz der Emissionsabgabe aus der Aktienkapitalerhöhung 2021 und wurde nachträglich mit den Kapitalreserven verrechnet	-	10
Personalaufwand	2023	2022
Entlastung der Positionen Lohn- und Sozialversicherungsaufwand im Umfang der abgerechneten Stunden «Kurzarbeit» infolge Covid-19	-	568

4. ANZAHL MITARBEITER

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt zwischen 50 und 250.

5. BETEILIGUNGEN

	2023		2022	
Firma, Rechtsform und Sitz	Kapital in %	Stimmen in %	Kapital in %	Stimmen in %
Grand Casino Kursaal Bern AG, Bern	55.00	55.00	55.00	55.00
Casino Neuchâtel SA, Neuchâtel	98.00	98.00	98.00	98.00
Casino du Léman (Projet) SA, Romanel-sur-Lausanne	100.00	100.00	100.00	100.00

6. RESTBETRAG DER VERBINDLICHKEITEN AUS KAUFVERTRAGSÄHNLICHEN LEASINGGESCHÄFTEN UND ANDEREN LEASINGVERPFLICHTUNGEN, SOFERN DIESE NICHT INNERT ZWÖLF MONATEN AB BILANZSTICHTAG AUSLAUFEN ODER GEKÜNDIGT WERDEN KÖNNEN.

	2023	2022
Fester Mietvertrag Konferenztrakt und Anbau Süd, Kornhausstrasse 3, 3000 Bern, bis 31.01.2037	13'514	14'127
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften	51	97

7. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	119	157

8. GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETEN AKTIVEN SOWIE AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

	2023	2022
Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten		
Liegenschaft (Buchwert)	35'679	37'258

9. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Kursaal Bern AG haftet aufgrund der Gruppenbesteuerung solidarisch für Verpflichtungen aus geschuldeter Mehrwertsteuer der Tochtergesellschaften.

10. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSSERORDENTLICHEN, EINMALIGEN ODER PERIODENFREMDEN POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG

	2023	2022
Nachzahlung von Kurzarbeitsentschädigungen für die Jahre 2020 und 2021, basierend auf dem Urteil des Bundesgerichts vom 17. November 2021	427	-
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	427	-

11. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Passiven per 31. Dezember 2023 haben.

An die Generalversammlung der
Kursaal Bern AG, Bern

Bern, 16. April 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kursaal Bern AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 25 bis 28) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen

Risiko Die Gesellschaft bilanziert im Einzelabschluss Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich maximal anerkannten Abschreibungen. Per 31. Dezember 2023 weist die Jahresrechnung Sachanlagevermögen im Gesamtwert von CHF 64.9m aus. Dies entspricht 65.7% der Bilanzsumme und ist somit wesentlich. Naturgemäss unterliegen die bilanzierten Werte einem Werthaltigkeitsrisiko. Die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauern sowie die Überprüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen unterliegen einem gewissen Ermessensspielraum. Investitionen werden durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Aktivierbarkeit sowie die Inbetriebnahme und die geschätzten Nutzungsdauern werden durch die Geschäftsleitung beurteilt bzw. bestimmt. Die Geschäftsleitung beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen, und stellt Werthaltigkeitsüberlegungen an. Werden Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung identifiziert, erstellt die Geschäftsleitung einen Werthaltigkeitstest.

Die Bewertungsgrundsätze der Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 2 der Jahresrechnung offengelegt.

Aufgrund der Wesentlichkeit der Position und dem Ermessensspielraum der Gesellschaft in der Erfassung, Bewertung und Werthaltigkeitsüberlegungen der Sachanlagen haben wir dies als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Wir prüften das Vorhandensein eines Internen Kontrollsystems im Bereich Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen mittels Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und Nachvollzug von Schlüsselkontrollen. Im Bereich Aktivierungen prüften wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen oder sonstigen Nachweisen. Weiter prüften wir die Zuordnung in die jeweilige Anlageklasse, die Angemessenheit der definierten Nutzungsdauern anhand interner Richtlinien sowie die rechnerische Richtigkeit der erfassten Abschreibungen.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung. Wir nahmen Einsicht in die dokumentierten Werthaltigkeitsüberlegungen der Geschäftsleitung. Ferner befragten wir die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat zur Werthaltigkeit der Sachanlagen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft

zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

VERGÜTUNGSBERICHT 2023

1. Einleitung

Der vorliegende Vergütungsbericht informiert gemäss Art. 734ff OR über die Vergütungen, welche direkt oder indirekt an Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichtet werden.

Die ausgerichteten Vergütungen werden in jener Periode (in diesem Fall Geschäftsjahr 2023) ausgewiesen, in der diese in der Jahresrechnung erfasst werden.

Der Vergütungsbericht wird anlässlich des Geschäftsjahres 2023 erstellt und der Generalversammlung (GV) im Juni 2024 zur Kenntnisnahme unterbreitet.

2. Vergütungsprinzipien

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Kursaal Bern AG haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung sowie auf die üblichen Sozialversicherungen und auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft getragenen Auslagen und Spesen.

Das Vergütungssystem der Kursaal Bern AG ist einfach und transparent konzipiert. Die Vergütungen sollen der Funktion und Verantwortung angemessen, marktgerecht, leistungs- und ergebnisorientiert sowie motivierend sein. Sie erhalten ebenfalls wie alle Mitarbeitenden der Kursaal Bern Gruppe einen definierten Rabatt auf Gastro- und Hoteldienstleistungen der Kursaal Bern AG.

3. Organisation der Vergütungsfestlegung

3.1 Verwaltungsrat sowie Strategie- und Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung der Kursaal Bern AG aus.

Gemäss Art. 21 der Statuten besteht ein Strategie- und Vergütungsausschuss, dessen Mitglieder jährlich durch die Generalversammlung gewählt werden. Der Strategie- und Vergütungsausschuss befasst sich mit der Vergütungsstrategie. Er hat Beschluss- und Antragskompetenzen. Insbesondere unterstützt er den Gesamtverwaltungsrat bei der Festlegung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Maximalvergütungen.

Die Generalversammlung 2023 hat entsprechend den Anträgen des Verwaltungsrats Ueli Winzenried (Vorsitz), Prof. em. Dr. Daniel Buser, Stefan Linder und Serge Michel für ein Jahr in den Strategie- und Vergütungsausschuss gewählt. Sie alle sind unabhängig und nicht exekutiv.

3.2 Generalversammlung

Der Verwaltungsrat legt an der Generalversammlung jährlich gesondert die Anträge in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das nach der Generalversammlung beginnende Geschäftsjahr zur Genehmigung vor.

Der maximale Gesamtbetrag der Vergütung setzt sich zusammen aus der jährlichen Vergütung unter Einschluss von geschätzten arbeitgeberseitigen Sozialabgaben und allfälligen Beiträgen an Vorsorgeeinrichtungen sowie weiteren Nebenleistungen. Werden nach dem Genehmigungsbeschluss der Generalversammlung Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt, kann der Strategie- und Vergütungsausschuss ohne Genehmigung durch die Generalversammlung für

jedes neue Mitglied eine Gesamtvergütung beschliessen, welche maximal 25% über der durchschnittlichen letzten genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung liegt.

4. Beschreibung der Vergütungselemente

4.1 Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine jährliche, vom Geschäftsergebnis unabhängige Vergütung. Mit der Pauschalentschädigung werden die Mitglieder des Verwaltungsrats für die ordentlichen Aufgaben, die diese Funktion mit sich bringt, entschädigt. Es sind dies insbesondere die Teilnahme an den ordentlichen und ausserordentlichen Verwaltungsratssitzungen (inkl. Vorbereitung), die Teilnahme an Klausurtagungen sowie Studien- und Fortbildungsanlässen. Zudem beinhaltet die Pauschale die Teilnahme inkl. Vorbereitung an den Sitzungen des Strategie- und Vergütungsausschuss sowie an den Sitzungen des Finanz- und Auditausschuss. Die Pauschale für die Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse wurden im Jahr 2022 zum ersten Mal aufgrund der Anpassungen im Organisationsreglement vergütet.

Mit der Pauschalentschädigung wird der Präsident zusätzlich entschädigt für die ordentlichen Aufgaben, die diese Funktionen mit sich bringen. Es sind dies zusätzlich die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Verwaltungsratssitzungen, die Vertretung des Verwaltungsrats nach aussen und innen sowie Kontrollaufgaben.

Diese Vergütung kann gemäss den Statuten ganz oder teilweise in Aktien ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat legt in diesem Fall die Bedingungen einschliesslich Zuteilungszeitpunkt und Bewertung fest und entscheidet über eine allfällige Sperrfrist. Zudem können Nebenleistungen ausgerichtet werden.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung einer Spesenpauschale gelten nicht als Vergütung, da das Spesenreglement von der Steuerverwaltung des Kantons Bern genehmigt wurde.

4.2 Geschäftsleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus der jährlichen Grundvergütung sowie einem allfälligen variablen Bonus in Abhängigkeit der Erreichung der durch den Verwaltungsrat festgelegten strategischen und finanziellen Ziele. Zudem können Nebenleistungen ausgerichtet werden. Unter Nebenleistungen fallen insbesondere Verpflegung, Geschäftswagen und Abonnemente für den öffentlichen Verkehr.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung einer Spesenpauschale gelten nicht als Vergütung, da das Spesenreglement von der Steuerverwaltung des Kantons Bern genehmigt wurde.

5. Vergütungen in der Berichtsperiode

5.1 Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats Geschäftsjahr 2023

Im Geschäftsjahr 2023 tagte der Verwaltungsrat der Kursaal Bern AG an 7 Verwaltungsratssitzungen und an einer Strategiesitzung. Der Strategie- und Vergütungsausschuss tagte an 2 Terminen und der Finanz- und Auditausschuss tagte an 4 Sitzungen im Jahr.

Direkte Vergütungen der Kursaal Bern AG 2023

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Prof. em. Dr. Daniel Buser VR-Präsident	71.0	-	71.0
Lauric Barbier Mitglied	30.0	2.4	32.4
Stefan Linder Mitglied	28.0	-	28.0
Anouk Marazzi Mitglied	28.0	2.3	30.3
Serge Michel Mitglied	28.0	2.3	30.3
Ulrich Winzenried Mitglied	30.0	-	30.0
Tanja Wegmann Mitglied	28.0	2.3	30.3
VR Total direkte Vergütung	243.0	9.2	252.2

Indirekte Vergütungen Grand Casino Kursaal Bern AG 2023

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
1) Ulrich Winzenried VR-Präsident	52.0	-	52.0
2) Serge Michel Vizepräsident	40.0	3.2	43.2
VR Total indirekte Vergütungen	92.0	3.2	95.2

Indirekte Vergütungen Casino Neuchâtel SA 2023

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
1) Ulrich Winzenried VR-Präsident	26.0	-	26.0
2) Serge Michel Vizepräsident	20.0	1.6	21.6
VR Total indirekte Vergütungen	46.0	1.6	47.6

Bei der Casino du Léman (Projet) SA wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates Kursaal Bern AG ausgeschüttet.

Mitglieder des Verwaltungsrats (VR) Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 tagte der Verwaltungsrat der Kursaal Bern AG an 7 Verwaltungsratssitzungen und an einer Strategiesitzungen. Der Strategie- und Vergütungsausschuss tagte an 2 Terminen und der Finanz- und Auditausschuss tagte an 4 Sitzungen im Jahr.

Direkte Vergütungen der Kursaal Bern AG 2022

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Prof. em. Dr. Daniel Buser VR-Präsident	71.0	-	71.0
Klaus Künzli Vizepräsident/Rücktritt 20.06.2022	19.0	0.8	19.8
Lauric Barbier Mitglied	30.0	-	30.0
Stefan Linder Mitglied	28.0	-	28.0
Anouk Marazzi Mitglied	28.0	2.3	30.3
Serge Michel Mitglied	28.0	2.3	30.3
Ulrich Winzenried Mitglied	30.0	-	30.0
Tanja Wegmann Mitglied / Übernahme Mandat 20.06.2022	14.0	1.1	15.1
VR Total direkte Vergütung	248.0	6.4	254.4

Indirekte Vergütungen Grand Casino Kursaal Bern AG 2022

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
1) Ulrich Winzenried VR-Präsident	52.0	-	52.0
2) Serge Michel Vizepräsident	40.0	3.3	43.3
VR Total indirekte Vergütungen	92.0	3.3	95.3

Indirekten Vergütungen Casino Neuchâtel SA 2022

in TCHF

Name VR/Funktion	Fixe Vergütung	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
1) Ulrich Winzenried VR-Präsident	26.0	-	26.0
2) Serge Michel Vizepräsident	20.0	1.7	21.7
VR Total indirekte Vergütungen	46.0	1.7	47.7

Bei der 2022 neu gegründeten Casino du Léman (Projet) SA wurden im Geschäftsjahr 2022 keine Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates Kursaal Bern AG ausgeschüttet.

Die Gesellschaft hat keine weiteren Vergütungen, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie an diesen nahstehenden Personen ausgerichtet.

5.2 Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) Geschäftsjahr 2023

Die Detailangaben zu den Vergütungen der Geschäftsleitung finden sich in der nachfolgenden Übersicht. Die Geschäftsleitung der Kursaal Bern AG besteht aus Kevin Kunz (CEO/Generaldirektor), Karin Kunz (Generaldirektorin), Lukas Meier (COO bis September 2023), Oliver Schmutz (CFO bis Mai 2023) und Lorenz Perren (CFO ab November 2023).

in TCHF

Name GL/Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Nebenleistungen	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Höchste Gesamtent- schädigung: Kevin Kunz (CEO/Generaldirektor)	292.5	10.0	8.2	47.8	358.5
Total Geschäftsleitung	671.0	17.5	15.9	108.2	812.6

Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) Geschäftsjahr 2022

in TCHF

Name GL/Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Nebenleistungen	Beiträge Sozialversich.	Total Vergütungen
Höchste Gesamtent- schädigung: Kevin Kunz (CEO/Generaldirektor)	292.5	2.0	5.0	47.2	346.6
Total Geschäftsleitung	779.3	16.0	20.1	128.1	943.4

Die Gesellschaft hat keine weiteren Vergütungen, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie an diesen nahestehende Personen geleistet. Langfristige Vergütungselemente in Form von Aktien- oder Optionsplänen wurden im Berichtsjahr nicht ausgerichtet. Es wird der effektive Bonus ausgewiesen.

5.3 Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Vergütungen, Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder an diesen nahestehende Personen ausgerichtet.

6. Beteiligungsrechte und Optionen

Beteiligungsverhältnisse von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Offenlegung gem. Art. 734d OR	Anzahl	31.12.2023		31.12.2022	
		Stimmrecht	Anzahl	Stimmrecht	
Verwaltungsrat					
Prof. em. Dr. Daniel Buser (Präsident)	5'010	4.10%	4'500	3.68%	
Serge Michel (Mitglied)	2'698	2.21%	2'698	2.21%	
Ulrich Winzenried (Mitglied)	2'500	2.04%	2'450	2.00%	
Anouk Marazzi (Mitglied)	1'310	1.07%	1'110	0.91%	
Stefan Linder (Mitglied)	200	0.16%	200	0.16%	
Lauric Barbier (Mitglied)	-	0.00%	-	0.00%	
Tanja Wegmann (Mitglied)	-	0.00%	-	0.00%	
Total Verwaltungsrat	11'718	9.58%	10'958	8.96%	
Geschäftsleitung					
Kevin Kunz (CEO/Generaldirektor)	46	0.04%	46	0.04%	
Oliver Schmutz (CFO bis Mai 2023)	16	0.01%	16	0.01%	
Karin Kunz (Direktorin)	1	0.00%	1	0.00%	
Lukas Meier (COO bis September 2023)	-	0.00%	-	0.00%	
Lorenz Perren (CFO ab November 2023)	-	0.00%	-	0.00%	
Total Geschäftsleitung	63	0.05%	63	0.05%	

Es bestehen keine Optionen auf Beteiligungsrechte für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

7. Tätigkeiten in anderen Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2023 waren die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in folgenden Funktionen in anderen Unternehmen tätig:

Offenlegung gem. Art. 734e OR

Verwaltungsrat	Unternehmen	Funktion
Prof. em. Dr. Daniel Buser	sitem-insel AG Buser Consulting Services GmbH UniBE Foundation Newsroom Communication AG BSV Bern AG Stiftung Jugendförderung Sport for Kids Stiftung Spirit of Bern Bern Congress Organiser GmbH	Präsident Verwaltungsrat Gesellschafter & Geschäftsführer Stiftungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Präsident Stiftungsrat Präsident Stiftungsrat Gesellschafter & Geschäftsführer
Lauric Barbier	Doppelmayr Holding SE Doppelmayr Seilbahnen AG CWA Constructions SA Plazza AG Frau Gerolds Garten AG Frau Gerolds Atelier AG Haus am Fluss AG Immersive Art AG	Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat
Stefan Linder	F.G. Pfister Holding AG F.G. Pfister Kultur- und Sozialstiftung Smart Destination AG Initiative Schweiz AG Blue Lab AG Lakus Holding AG Blausee AG Alpha-Incubation AG Sygnum Bank AG	Verwaltungsrat Stiftungsrat Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Beirat
Anouk Marazzi	Anouk Marazzi Immobilien GmbH Datenhaus AG Espace Real Estate AG Espace Real Estate Holding AG Marazzi Sailing AG Stiftung Jugendförderung Sport for Kids	Gesellschafterin & Geschäftsführerin Verwaltungsrätin Verwaltungsrätin Verwaltungsrätin Verwaltungsrätin Stiftungsrätin
Serge Michel	Grand Casino Kursaal Bern AG Casino Neuchâtel SA Casino du Léman (Projet) SA Armin Strom AG Gurtenfestival AG 864 GmbH ec&p GmbH	Verwaltungsrat Verwaltungsrat Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Gesellschafter und Geschäftsführer Gesellschafter und Geschäftsführer
Tanja Wegmann	Talvò Engadin AG Mammertsberg AG Tanja Wegmann Hospitality Florhof Immobilien AG Villa Florhof AG M. & G. Seiler-Tschantré-Stiftung Sternenhof Uccelin Fundaziun	Präsidentin Verwaltungsrat Verwaltungsrätin Inhaberin Verwaltungsrätin Präsidentin Verwaltungsrat Präsidentin Stiftungsrat Stiftungsrat

Verwaltungsrat	Unternehmen	Funktion
Ulrich Winzenried	Grand Casino Kursaal Bern AG	Präsident Verwaltungsrat
	Casino Neuchâtel SA	Präsident Verwaltungsrat
	Casino du Léman (Projet) SA	Präsident Verwaltungsrat
	Amerina AG	Präsident Verwaltungsrat
	Schweizer Casino Verband	Vorstandsmitglied
	Espace Real Estate AG	Verwaltungsrat
	Espace Real Estate Holding AG	Verwaltungsrat
	WWF Schweiz	Stiftungsrat
	Helvetas	Zentralvorstandsmitglied
	Dachstiftung Kunstmuseum Bern - Zentrum Paul Klee	Stiftungsrat
	Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee	Stiftungsrat
	Handels- und Industrieverein des Kantons Bern Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz	Vorstandsmitglied Stiftungsrat
Mitglieder der Geschäftsleitung	Unternehmen	Funktion
Kevin Kunz	Bern Welcome AG	Verwaltungsrat
	Novis Electronics AG	Verwaltungsrat
	Top Events Schweiz AG	Verwaltungsrat
	Verein Bern City	Vorstandsmitglied
Karin Kunz	HotellerieSuisse Bern+ Mittelland	Vorstandsmitglied
Lukas Meier (Austritt September 2023)	Parkleitsystem Bern AG	Verwaltungsrat
Lorenz Perren (Eintritt November 2023)	-	
Oliver Schmutz (Austritt Mai 2023)	-	

An die Generalversammlung der
Kursaal Bern AG, Bern

Bern, 16. April 2024

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Kursaal Bern AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR auf den Seiten 35 bis 40 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht der Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte